KRAHNER BUSCH

Naturpark Hoher Fläming

Status:
Naturschutzgebiet
im Naturpark Hoher Fläming

Größe des Gebiets:
166,75 ha

NABU-Flächenbesitz:
80,74 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Zu den größten Greifvögeln Mitteleuropas zählt der im Krahner Busch vorkommende Seeadler (l.). Die Prachtnelke wurde nach der prachtvollen Erscheinung ihrer Blüte benannt und ist in ganz Europa heimisch (Mitte). Der Kleinspecht (r.) ist die kleinste Europäische Spechtart.

Kurzbeschreibung

Das Naturschutzgebiet Krahner Busch liegt im Naturraum Brandenburger Heide- und Seengebiet im westlichen Teil des Baruther Urstromtals.

Der Krahner Busch ist geprägt durch Erlen- und Erlen-Eschenbruchwälder auf Niedermoorböden. Im südlichen und nördlichen Bereich finden sich auf Talsandsohlen feuchte bis frische Stieleichen-Hainbuchenwälder mit alten Stieleichen und Flatterulmen auf feuchteren Standorten. Das Gebiet ist durch ein System an tiefen Entwässerungsgräben durchzogen, so dass die ehemals feuchten Bruchwälder in Teilen trocken gelegt sind. Überhöhte Wildbestände unterdrücken eine Naturverjüngung der Wälder.

Fischadler, Kranich, mehrere seltene Spechtarten und Seeadler werden im Gebiet beobachtet. Leberblümchen, weißes und gelbes Buschwindröschen, Lerchensporn und Lungenkraut prägen eine üppige Frühlingsblüte.

Um das im Krahner Busch liegende Naturdenkmal „Blauer Stein“ rankt sich eine alte Legende: Danach sollen hinter dem Krahner Busch Riesen gelebt haben. Als sie sahen, dass sich Menschen ansiedelten, warfen sie einen großen blauen Stein, um alles zu zerstören. Der Wurf misslang aber und der Stein landete im Wald. Aus geologischer Sicht handelt es sich um einen eiszeitlichen Findling, der mit der Gletscherverschiebung von Schweden ins Gebiet gelangte.

Schützenswerte Lebensräume

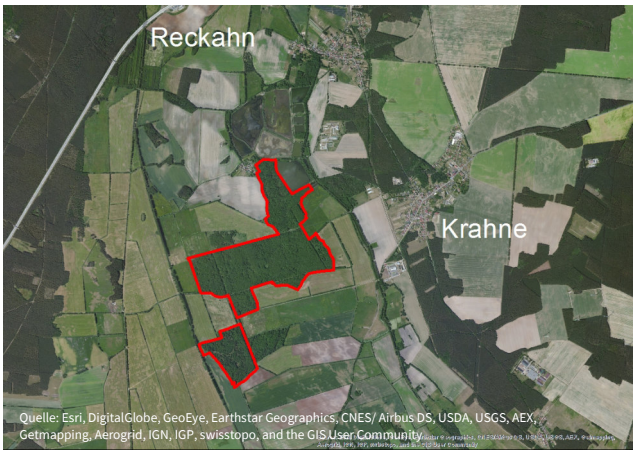
- Erlen- und Erleneschenwälder
- Stieleichen-Hainbuchwälder
- Feuchtwiesen
- Sümpfe

Besondere Arten

Vögel: Seeadler, Fischadler, Kranich, Rotmilan, Schwarzmilan, Kleinspecht
Pflanzen: Breitblättriges Knabenkraut, Großes Zweiblatt, Prachtnelke, Bitteres Schaumkraut, Hohler Lerchensporn, Feldulme, Flatterulme
Säugetiere: Zwergfledermaus, Rauhautfledermaus, Großer Abendsegler, Mopsfledermaus

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Krahner Busch liegt westlich der Gemeinden Reckhahn und Krahne, ca. zehn Kilometer südlich der Stadt Brandenburg im Osten Brandenburgs.



Naturschutzgebiet „Krahner Busch“

1967 wurde der Krahner Busch unter Schutz gestellt und 1997 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Er liegt im 82.700 Hektar großen Naturpark Hoher Fläming und ist als gleichnamiges Flora-Fauna-Habitat-Gebiet auch europarechtlich geschützt.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Krahner Busch

Naturpark Hoher Fläming

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

2003 übernahm die NABU-Stiftung von der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG rund 63 Hektar Wald im Naturschutzgebiet Krahner Busch. Die ehemals volkseigenen Flächen sind vorwiegend durch natürliche Waldgesellschaften geprägt und liegen kleinteilig über das Gebiet verstreut.

Die NABU-Stiftung hat ihre Waldflächen ganz der natürlichen Entwicklung überlassen. Durch den Verzicht auf jegliche Pflege und Nutzung können sich wieder Naturwälder entwickeln, die mit ihrem Totholzreichtum und ihren Altbäumen vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen bieten.

Im südlichen Teil des Naturschutzgebietes wird derzeit ein Flurneuordnungsverfahren durchgeführt. Die Flächen der NABU-Stiftung können innerhalb des Verfahrens zu größeren Blöcken zusammengefasst werden und daher künftig größere unbewirtschaftete Urwaldblöcke bilden. Zusätzlich bemüht sich die NABU-Stiftung, im Zuge des Flurneuordnungsverfahrens weitere Flurstücke aus Privatbesitz zu erwerben.

Das lückige Kronendach im Erlen-Eschenwald weist auf die Entwässerung der ehemals feuchten Standorte hin.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 2,30 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 77,25 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weitere Informationen

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1195 Natura 2000 Codes: FFH DE 3641-304/ DE 3641-507
Schutzgebietsverordnung	Der Krahner Busch wurde am 30.07.1997 durch das Inkrafttreten der Verordnung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung Brandenburg vom 29.07.1997 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. (Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Nr. 21; Teil II)
Links und Quellenangaben	o Managementplan für das Naturschutzgebiet Krahner Busch (LUA Brandenburg) www.natura2000-brandenburg.de/projektgebiete/potsdam-mittelmark/krahner-busch o Naturpark Hoher Fläming: www.flaeming.net o Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.bravors.brandenburg.de o NABU vor Ort: www.NABU-brandenburg.de o Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025